

+ 67

Benno Schildknecht
Die Mitte / EVP
Schulhalde 3
8580 Hagenwil

Andreas Guhl
Die Mitte / EVP
Mooswiesen
9565 Oppikon

EINGANG GR			
03.07.2024			
GRG Nr.	24	Mo 5	39

Josef Gemperle
Die Mitte / EVP
Buhwil 3
8376 Fischingen

Daniel Vetterli
SVP
Oberschlattthof
8259 Rheinklingen

Motion

„Anpassung Thurgauer Enteignungsgesetz TG EntG

Der Regierungsrat wird beauftragt die Entschädigungen für Kulturland dem eidg. Enteignungsgesetz EntG anzupassen

Begründung: Aktuell ist es so, dass im Kanton Thurgau bei einer Enteignung zwei verschiedene Entschädigungsansätze zur Anwendung kommen, je nachdem, wer für die Enteignung verantwortlich ist. Bei Enteignungen für z.B. Bundesstrassen, BTS / N23 ist der Bund zuständig. Es wird das dreifache vom maximalen Höchstpreis gemäss Art. 66 Abs.1 BGBB (Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht) vergütet, also bis zu Fr. 30.00/m².

Bei Enteignungen für Kantonsstrassen und -wege ist demgegenüber das kantonale Enteignungsrecht massgebend. Der Kanton bezieht sich auf das bestehende kantonale Enteignungsgesetz TG EntG wo ein maximaler Ansatz, (ermittelt vom Landwirtschaftsamt) von Fr. 10.00/m² zur Anwendung kommt.

In der Antwort auf die Einfache Anfrage vom 8. Nov 22 (B. Schildknecht/ J. Gemperle) ist sich der Regierungsrat dieser Problematik bewusst und sieht eine faktische Überprüfung gegeben. Nennt aber keine konkreten Gründe, wieso er das Gesetz nicht anpassen will.

Weiter erwähnt er in der Antwort, dass der Kanton bereits heute für benötigtes Kulturland in der Regel Fr. 12.00/m² bezahlt, also mehr als das gesetzliche Minimum gemäss BGBB. Für Kulturland im gesamten behördenverbindlichen Gewässerraum der Thur offeriert der Kanton einen Betrag von Fr. 15.00/m². Der gleiche Preis wird auch auf einem 60 m breiten Korridor für die künftige N23 bezahlt.

Für die Motionäre ist die aktuelle Situation nicht akzeptabel. Es darf und kann nicht sein, dass bei einer Enteignung für z.B. die BTS / N23 vom Bund ein Preis von bis zu Fr. 30.00/m² für Landwirtschaftsland bezahlt wird und gleich daneben, in der gleichen Gemeinde für die Anpassung einer Kantonsstrasse nur Fr.10.00/m² entschädigt wird.

Das BGBB behandelt die Enteignung sowohl bei der Realteilung und Zerstückelung als auch beim Erwerb von landwirtschaftlichen Grundstücken als Ausnahmefall, indem sie einerseits nicht unter das Realteilungs- und Zerstückelungsverbot fällt (Art. 59 Bst. a, b und c BGBB) und andererseits der Erwerb im Rahmen einer Enteignung keiner Bewilligung bedarf (Art.62 Bst. e, f und h BGBB) Das bedeutet, dass für unmittelbar für das Projekt benötigte Land, das enteignet werden kann, gestützt auf das BGBB keine Preisvorgaben gelten. Das BGBB (und damit auch der höchstzulässige Preis nach Art. 66 Abs. 1 BGBB) gelangte bis Ende 2022 weder in eidgenössischen noch kantonalen Enteignungsverfahren zur Anwendung. In einem Konkursverfahren gelten keine Höchst-

preise gemäss BGG. Der gesetzliche Preis gemäss BGG entspricht also nicht einem realen Verkehrswert.

Für die Anpassung der Entschädigung gibt es verschiedene Gründe:

- Gleichbehandlung der Entschädigung für Kulturland bei Enteignungen in Folge von eidgenössischen und kantonalen Projekten
- An der Gesamtsumme von Projektkosten ist der zu vergütende Kulturlandpreis nur marginal
- Bessere Abgeltung des entstandenen Minderwertes für Landeigentümer
- Mit einer höheren Entschädigung wird der haushälterische Umgang mit Kulturland gefördert
- Der Kanton St. Gallen und weitere Kantone haben diese Anpassung der Entschädigungen bereits übernommen.

Die Motionäre beantragen das TG EntG dem Eidgenössischen EntG anzupassen oder mindestens die Entschädigungen gleich handzuhaben.

Frauenfeld, 3. Juli 2024

Benno Schildknecht

Andreas Guhl


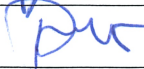
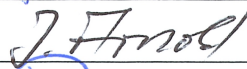


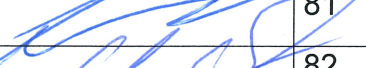
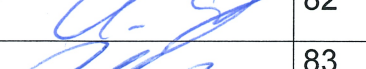



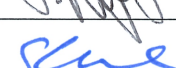




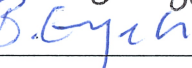
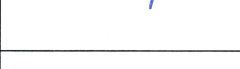
Josef Gemperle

Daniel Vetterli

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Motion von B. Schildknecht; A. Guhl;
J. Gemperle; D. Vetterli

Anpassung Thurgauer Enteignungsgesetz TG EntG

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Bühler Peter		26 Peter Shank	
2 Brikscher Konrad		27 Wilbur Meier	
3 Imhof Kilian		28 Carizel Christian	
4 Stedler Sandra		29 Andreas Sigurd	
5 Camina Paschi		30 Mader Christian	
6 Eggster Franz		31 Keller Heinz	
7 Martin Roger		32 Stark Hans	
8 Frei Barbara Michaela		33 Tschannen Hannes	
9 Rüdizuli Marc		34 Graf Ulrich	
10 PETER V. CASINA		35 Meckli Geop	
11 Wepler Isabelle		36 ST. KREUZGÄSSLER MANUEL	
12 Marolf Jürg		37 Oliver Martin	
13 Dietz Marion		38 Lei Herman	
14 Patrick Singsmiller		39 Koch Paul	
15 Rauscher Egon		40 Tobler Steph	
16 Stigler Roger		41 ZBINDEN RÜEDI	
17 Stricker Christian		42 Hänni Severine	
18 Tosi Christina		43 Zuber Andreas	
19 Wyss Roman		44 Zuber Preska	
20 Michele MZ		45 Palmstag Martin	
21 Kradolfer Ruan		46 Schmidiger Cyril	
22 Peter Josef C.		47 Wirth Andreas	
23 FABRIZIO HUGENYORLER		48 Ricklin Judith	
24 Claudio Bernoldi		49 Schar Urs	
25 Martin Brenner		50 Jay Wiedi	

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
51 Claude Bruno		76	
52 Raphael Stuk		77	
53 Arnold Josef		78	
54 Ingegard Anne		79	
55 Raffaella Stral		80	
56 Amylin Daniel		81	
57 Marki Ulrike		82	
58 Hdomann Peter		83	
59 Mollenauer Stefan		84	
60 Mattinger Ralph		85	
61 Walter Stefan		86	
62 Eberle Stephanie		87	
63 Stump Beat		88	
64 Traudi Schwegler		89	
65 Vanlanthen Isabelle		90	
66 Ringg Jost		91	
67 Engeli Brigitta		92	
68		93	
69		94	
70		95	
71		96	
72		97	
73		98	
74		99	
75		100	